

 <p>Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin / Markus Hilbich [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Menasampulle</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 smb@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventarnummer: 1777</p>
--	--

Beschreibung

Das flach gewölbte, tönernerne Fläschchen besitzt einen aus zwei Hälften zusammengesetzten Gefäßkörper, an den ein Hals mit Ausguss sowie zwei Henkel angefügt sind. Auf beiden Seiten trägt es die reliefierte Darstellung eines Heiligen zwischen zwei knieenden Kamelen, der auf Grund der Ikonografie und von gleichen, inschriftlich bezeichneten Bildern als Menas identifiziert werden kann.

Der Überlieferung zufolge war Menas ein ägyptischer Soldat, der für sein christliches Bekenntnis um 300 n. Chr. das Martyrium erlitt. Über seinem angenommenen Grab bei Alexandria entstand ab dem 5. Jahrhundert ein ausgedehnter Kirchenkomplex, der sich bald zu einem bedeutenden, überregionalen Pilgerheiligtum entwickelte. Für die Pilger wurden Andenken produziert, deren bekannteste Gattung die der so genannten Menasampullen ist. Wahrscheinlich wurde in die Gefäße geheiligtes Wasser oder Öl abgefüllt, das Schutz vor Unglück gewährleisten sollte.

Herkunft (Allgemein): vermutlich aus Abu Mina

Grunddaten

Material/Technik:

Heller Ton

Maße:

Höhe: 9,7 cm; Durchmesser: 7 cm; Dicke: 2,2 mm (linsenförmig)

Ereignisse

Hergestellt wann 480-650 n. Chr.

wer

wo Ägypten